

2018 plus

„Wohnen“

Workshop am 14.10.2015

Bei der Auftaktveranstaltung „Lebenshilfe 2018 Plus“ am 20.09.2014 formulierten über 50 Vereinsmitglieder, Mitarbeiter Interessierte und Bewohner erste Ideen und Wünsche.

Wie angekündigt sollen verschiedene Workshops zu den Themen „Wohnen“, „Kindergarten“, „Familienunterstützung“, „Verein“ stattfinden.

Zum ersten Workshop zum Thema „**Wohnen**“ trafen sich am 14.10.2015:

Frau Rehm, Frau Frey, Herr Frey, Michael Frey, Frau Haubold, Frau Merkel, Herr Merkel, Frau Brucker, Frau Wahl, Frau Gallner, Frau Leidig

Hier sind die ersten Ergebnisse, d.h. konkrete Maßnahmen und Ziele zu den bei der Auftaktveranstaltung gesammelten Themen:

Themen	Konkrete Maßnahmen/Ziele
Netzwerk Plattform für Austausch von Eltern – Elterntreff	<ul style="list-style-type: none">• Angehörigenvertretung im Wohnbereich wählen (für gesamten Wohnbereich)• Angehörigenbeirat ins Leben rufen, als Ansprechpartner für andere Eltern und Angehörige• Teilnahme an übergeordneten Gremien und Veranstaltungen• Angehörigenbeirat organisiert bedarfsorientiert Austauschangebote• Themenabende
Kooperationen mit Vereinen & der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none">• Kontaktaufnahme mit Vereinen vor Ort und Kontaktpflege• Begleitung zu Vereinen sicherstellen• Auch überörtliche Vereinsangebote nutzen, je nach Angebot und Interesse

	<ul style="list-style-type: none"> • Am Vereinsleben und Gemeinwesen aktiv beteiligen • Bewohner unterstützen je nach Fähigkeiten im Gemeinwesen
Projekte	
Kleine Wohngruppen auch mit hohem Hilfebedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Servicewohnen
Wohnen nach Wunsch (Familie, Alter etc.)	
Appartmenthaus	<ul style="list-style-type: none"> • Servicewohnen
Mehrgenerationenhaus	
Öffentlichkeitsarbeit	
Informationen wie komme ich zum Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Fallbeispielen den Weg zum Wohnen aufzeigen: Digital und Broschüre • Verteilerliste zum Auslegen von Flyern entwickeln: z.B. Landratsamt, Bezirksämter, Krankenhaus, Arztpraxen, Beratungsstellen, Pflegestützpunkte, Sozialstation
Information zum Angebot, Probewohnen und freien Plätzen	<ul style="list-style-type: none"> • Landkarte entwickeln (in Homepage einstellen) über freie Wohnplätze, Probewohnen und Standorte
Mitarbeiter	
Ausreichend Personal für Freizeitgestaltung und Fürsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten planen und Personal anpassen unter Berücksichtigung des Gemeinwesens und Vereinen • Akquise von Ehrenamt unter Einbeziehung von Multiplikatoren z.B. Pfarrämter
Plattformen für Mitarbeiter-/Angehörigengespräche	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige persönliche Gespräche mit Bezugsbetreuer (z.B. Hilfeplan) • Regelmäßige Angehörigentreffen innerhalb der Wohneinrichtung (mit konkreten Informationen zum Leben in der WG, Freizeitangebote, Alltag etc.)
Mitarbeiterpflege und gute Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Aus- und Fortbildung • Betriebsklima: Wertschätzung, Bezahlung, Lob